

# Adventgemeinde Dortmund-Mitte Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

April Mai Juni 2022



**Informationen für Gäste,  
Gemeindeglieder, Jugendliche und Kinder**



# Angedacht

## Das Licht der Versöhnung

„Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.“ (Johannes 20,11a)

Heute, an dem Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe, schlägt in der ukrainischen Stadt Charkiw eine Rakete auf dem Freiheitsplatz ein und geht in einem massiven Feuerball auf. Es seien mindestens 10 Menschen getötet und 35 weitere verletzt worden. In den letzten Tagen und in den kommenden Tagen werden einige Menschen vor Gräbern ihrer unnötig gestorbenen Angehörigen stehen und weinen.

Menschen in der Ukraine haben nachts Angst und schrecken bei schon kleinsten Geräuschen aus dem Schlaf auf. Unschuldige Bürger filmen mit ihren Handys durch die Schlitzlöcher ihrer zugezogenen Fensterrollos die Soldaten, die draußen ungebeten vor ihrer Haustür vorbeimarschieren und eine bedrohliche Stimmung verbreiten. In einem Luftschutzbunker in Kiew ist offenbar ein Baby mit dem Namen Mia zur Welt gekommen. Ein unschuldiges Wesen, das das Licht der Welt eigentlich unter einem friedlichen Himmel erblicken sollte.

Was können wir in solchen Tagen der Gewalt, des Leides und der Trauer tun? Über verschiedene Infokanäle und in den Bekanntmachungen der Gottesdienste könnt ihr erfahren, wie

wir aktiv helfen können. Und eines können wir jeden Tag in jedem Augenblick tun: ein Flehen zu unserem Gott schicken.

Der bedeutende Theologe Karl Barth hat ein gewaltiges Werk hinterlassen. Fast noch mehr als die Person oder sein Werk kann aber die folgende scheinbare Kleinigkeit beeindruckend sein: Karl Barth ging an Heiligabend, an Ostern oder anderen hohen Feiertagen nicht in eine große Haupt- oder Universitätskirche, sondern in das Basler Gefängnis, um dort für die Gefangenen den Gottesdienst zu halten. Ein Gebet, das er in einem Ostergottesdienst im Basler Gefängnis gesprochen hat, kann auch heute noch tröstend und ermutigend sein:

„Herr, Gott unser Vater durch Jesus Christus deinen Sohn in der Macht deines Heiligen Geistes!

Ach gib doch unseren Augen Licht, damit wir dein Licht, das hell leuchtende Licht der Versöhnung sehen mögen! Denn das ist die größte Plage, wenn bei Tage man das Licht nicht sehen kann. Befreie uns doch von dieser Plage: uns und alle die Christen, die heute recht oder schlecht Ostern feiern – das ganze noch immer und immer wieder neu so verwirrte und gefährdete Menschenvolk in der Nähe und in der Ferne!

Segne, was in unserer Kirche, aber auch in den anderen, jetzt noch von uns getrennten Kirchen und Gemeinschaften geschieht zur Bezeugung

## Hilfe für Flüchtlinge

deines Namens, deines Reiches, deines Willens! Regiere aber auch alle redlichen Bemühungen der staatlichen Obrigkeiten, Verwaltungen und Gerichte hier und in aller Welt! Stärke die Lehrer im Gedenken ihrer hohen Aufgaben gegenüber der heranwachsenden Generation – die Leute, die die Zeitungen schreiben im Bewusstsein ihrer schweren Verantwortlichkeit für die von ihnen beeinflusste öffentliche Meinung – die Ärzte und Krankenschwestern in der treuen Aufmerksamkeit angesichts der Nöte der ihnen Anbefohlenen! Ersetze du mit deinem Trost, deinem Rat, deiner Hilfe, was wir Alle so vielen Einsamen, Armen, Kranken, Verirrten schuldig bleiben! Und so lass dein Erbarmen auch an Allen, die in diesem Hause sind, und an ihren Angehörigen offenbar und mächtig werden!

Wir legen uns und Alles, was uns fehlt und was die Welt nötig hat, in deine Hand. Wir hoffen auf dich. Wir vertrauen dir. Du hast dein Volk noch nie zuschanden werden lassen, wenn es dich ernstlich anrief. Was du angefangen hast, das wirst du auch vollenden.

Amen.“

(aus: Karl Barth, Fünfzig Gebete, TVZ-Verlag: Zürich 72005, S. 32f.)

Filip Kapusta

F. Kapusta

Und plötzlich ist alles anders! Das Leben der Menschen in der Ukraine hat sich von heute und morgen auf das Schlimmste verändert. Viele verlassen aus Furcht ihr Heimatland

Wir haben schnell reagiert. Geschwister nahmen Menschen aus der Ukraine bei sich zuhause auf, Kleidung (auch aus der Kleiderkammer) und andere Dinge des täglichen Bedarfs wurden besorgt. Behördengänge mit den Flüchtlingen getätigt.

Bei der Liegenschaftsverwaltung wurde angefragt, ob der Anbau unseres Gemeindehauses als Wohnung zur Verfügung gestellt werden kann. Diese hat wiederum beim Bauamt gefragt. Die Antwort lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Not hat noch lange kein Ende gefunden. Weitere Flüchtlinge sind zu erwarten.

Eine Gebetsgruppe hat sich unter der Leitung von Manuel Bendig zusammen gefunden. Jeden Tag beten mehr als 80 Personen für den Frieden und die Linderung der Not.

Die Koordination der Hilfeleistung hat Irina Hein übernommen. Wer helfen möchte, kann sich gerne an Irina und die Gemeindeleitung wenden.

## Nächstenliebe

Der indische Evangelist Sadu Sundar Singh (1889-1929) berichtet in seinen Schriften: Als ich einst mit einem Tibetaner im Gebirge im Schneesturm wanderte, sahen wir einen Mann, der den Abhang hinunter gestürzt war. Ich sagte: "Wir müssen hingehen und ihm helfen".

...

Er erwiderte: "Niemand kann von uns verlangen, dass wir uns um ihn bemühen; wir sind doch selbst in Gefahr, umzukommen". - "Wenn wir schon sterben müssen", antwortete ich, "dann ist es schon besser, wir sterben im Dienst an Anderen".

Er wandte sich ab und ging seines Weges. Ich aber stieg zu dem verunglückten Mann hinunter, hob ihn mühsam auf meine Schultern und trug ihn bergauf. Durch diese Anstrengung wurde mir warm, und meine Wärme übertrug sich auf den durchgefrorenen Verunglückten. So wurden wir beide vor dem Erfrieren bewahrt. Nach einiger Zeit fand ich meinen früheren Begleiter wieder. Er lag im Schnee. Übermüdet wird er sich wohl hingelegt haben und war so erfroren. Da verstand ich Jesu Wort: "[Wer sein Leben lieb hat, der wird's verlieren](#) (Jo 12,25)

Autor unbekannt

Quelle: [Christliche Kurzgeschichten - Bibel fürs Leben \(xn--bibel-frs-leben-5vb.de\)](#)

## Open Doors

### **China: Verbreitung des Evangeliums immer schwieriger**

(Open Doors, Kelkheim) – Chinas Christen haben gelernt, auch bei extremer Verfolgung ihren Glauben zu behalten und zu verbreiten. Während der Kulturrevolution von 1966 bis 1976 unter Mao Zedong trafen sie sich oft schon um 4 Uhr morgens, um nicht entdeckt zu werden. Einige beteten und fasteten 10, 20 oder 30 Tage lang. Sie verbrachten Stunden in Gebetsversammlungen und waren geübt darin, durch Fenster und Hintertüren zu fliehen oder sich auf den Feldern zu verstecken, wenn die Polizei kam. Mao ließ Abertausende in Lager und Gefängnisse werfen oder gleich ermorden. Trotz Verfolgung aber wuchs die Gemeinde, von etwas weniger als einer Million um 1960 auf heute fast 100 Millionen.

### **Systematische Einschränkung des christlichen Glaubens**

Nach Mao folgte eine Phase größerer Freiheit für die christlichen Gemeinden. Jedoch seit der Machtübernahme durch Xi Jinping 2012 hat die Unterdrückung und Verfolgung religiöser Gruppen wieder stark zugenommen. Christen dürfen ihren Glauben leben, die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) will jedoch die Inhalte und Ausrichtung des Glaubens und der Gemeinden bestimmen. Wer

Jesus über Xi Jinping stellt, muss mit Bestrafung rechnen. Seit 2013 wurden Tausende Kirchen und ihre Einrichtungen geschlossen und einige zerstört. Minderjährigen ist der Zugang zu christlicher Lehre und Veranstaltungen verboten. Der Verkauf der Bibel wird kontrolliert, der Zugang zu Bibel-Apps und christlichen Internetinhalten ist weitgehend blockiert. Kritik an der Regierung wird bestraft, Pastoren müssen die sozialistischen Prinzipien der KPCh verbreiten. Sie sind verpflichtet, die Anpassung der Religion an den chinesischen Sozialismus herbeizuführen. Präsident Xi will die Verbreitung des Evangeliums stoppen und treibt gleichzeitig die Umerziehung der Gesellschaft mit allen Mitteln voran.



Ab dem 1. März wird das Regime mit verschärften Maßnahmen religiöse Information im Internet noch strenger regulieren. Verbreitung christlicher Inhalte sowie die Nutzung des Internets für virtuelle Zusammenkünfte christlicher Gemeinden werden dann nur noch mit einer entsprechenden

Lizenz möglich sein. Der Erwerb der Lizenz ist mit hohen Hürden verbunden. Während der Pandemie haben sich viele Gemeinden aufgrund von Versammlungsverboten zu ihren

Gottesdiensten und Hauskreisen online getroffen. Inwieweit dies zukünftig möglich sein wird, ist noch nicht abzuschätzen.

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors hat sich China von Rang 43 im Jahr 2018 auf aktuell Rang 17 verschlechtert. Bitten Sie Jesus um Standhaftigkeit und Weisheit für die Christen im Land.



*Nachricht und Foto bereitgestellt von Open Doors Deutschland*

# Veranstaltungen und Gruppen

## Herzliche Einladung zum Gottesdienst

### Hinweise zu Corona-bedingten Einschränkungen

### Änderungen sind kurzfristig möglich

- jeden Samstag um 10 Uhr
- jeden Samstag um 12 Uhr in rumänischer Sprache
- Predigt, Beten, Lieder, Gott erleben ...
- Den Namen des Predigers findest du im Terminplan
- Medizinische oder Ffp2-Mund- und Nasenmaske tragen
- Abstand 1,5 m im gesamten Haus und Grundstück
- Hände desinfizieren

#### Impressum:

Informationsheft der Adventgemeinde Dortmund-Mitte

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten K.d.ö.R.

Redaktion: Thomas Martin

Titelbild: Erich Keppler / pixelio.de, Sonstige Fotos: siehe Foto oder privat

Auflage: 50 Exemplare und digital

Das nächste Informationshefterscheint am 01.04.2022.

Redaktionsschluss: 12.03.2022



## Änderungen sind Corona-bedingt möglich

### **Hauskreis Martin Jeden Freitag 19:00 Uhr in der Aplerbecker Mark**

Wir studieren gerne gemeinsam die Bibel. Dabei merken wir, dass wir viel voneinander lernen können. Die Hauskreis-Abende sind immer wieder ein Segen für uns. Über jeden weiteren Gast freuen wir uns sehr.

Aktuell studieren wir den Jakobus-Brief.

Mehr Infos bei  
Petra und Thomas Martin

### **Bibelkreis im Gemeindehaus oder via Zoom Mittwochs 14-tägig 18:00 Uhr**

Es gibt so viel Neues in der Bibel zu entdecken und auch vieles alt Bekanntes entdecken wir neu für uns. Wir freuen uns über jeden, der unsere Freude am Bibelstudium teilt.

Aktuell studieren wir in der Bibel das Buch Offenbarung.

Leitung: Costel Cosman

### **Gebetskreis „Projekt 12“ Jeden Samstag 9:30 - 9:50 Uhr im Gemeindehaus**

Du möchtest, dass für dich gebetet wird? Dann schreibe deine Gebetsanliegen auf die ausliegenden Karten. Jeden Samstag wird dann für dich gebetet. Wir freuen uns, wenn du uns informierst, wie Gott dein Gebet erhört hat.

Du möchtest selbst gemeinsam mit anderen beten? Dann komm vorbei. Du kannst auch gerne deine eigenen Gebetsanliegen mitbringen.

## **1FACH FITNESS**

**Für alle Altersklassen**

Für Starter / Ungeübte

Montag 18 Uhr

Treffpunkt  
Gemeindehaus Hinterhof

Kommt vorbei, habt Spaß  
und lasst uns zusammen  
Sport machen.

## Kontakt Daten, Webseiten

### Pastoren

#### Costel Cosman

Telefon: 0174-3312004  
costel.cosman@adventisten.de

#### Filip Kapusta

Telefon 0231-18909273  
0160-95229651  
Filip.Kapusta@adventisten.de

### Abwesenheit

Costel Cosman  
11.04. – 24.04.2022  
(Vertretung Filip Kapusta)

Filip Kapusta  
19.03. – 10.04.2022  
(Vertretung Costel Cosman)

**Unser Gemeinde-Haus  
finden Sie in der**

**Eintrachtstr. 55, Dortmund**

**5 Gehminuten bis zur U-Bahn-  
Haltestelle Markgrafenstraße**

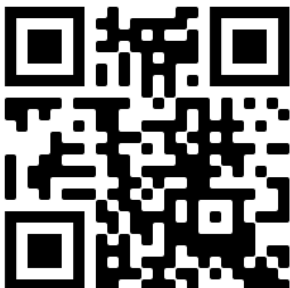
### Konten

Zehnten-, Missions- und  
andere Spenden  
IBAN DE83440501990101021998  
Stadtsparkasse Dortmund

Gemeindekassen-Spende  
IBAN DE64440501990581000650  
Stadtsparkasse Dortmund

Alle weiteren Kontaktdaten und die Geburtstage findet ihr auf  
der Rückseite der Termin-Übersicht (nicht in der Online-Version).

[www.sta-dortmund.de](http://www.sta-dortmund.de)



[www.lebensschule-dortmund.de](http://www.lebensschule-dortmund.de)

